

# Wer vill freegt, berchunt vill Gsetzi\*

Kennen Sie das? Sie übernehmen eine Aufgabe. Sind motiviert, wissen, dass Sie das nötige Rüstzeug mitbringen. Und bevor Sie beginnen, gibts kurz diesen einen Moment. Sie zögern und kokettieren mit der Versuchung, jemanden um Rat zu fragen. Eine Expertin oder einen Experten. Wie Sie es anstellen sollen, damit Ihr Vorhaben gelingt. Für einen kurzen Augenblick stellen Sie sich vor, da gäbe es jemanden, der genau wüsste, was Sie jetzt bräuchten. Und Sie könnten nach Rezeptbuch vorgehen: «Man nehme... man mache...».

Und wenn Sie es dann wirklich tun – also jemanden um einen Tipp bitten – werden Sie ganz viele davon erhalten. So dass Sie eventuell gar nicht mehr wissen, was Sie mit der Fülle der Antworten anfangen sollen. So dass unter Umständen nun diese Aufgabe schwieriger erscheint als das eigentliche Vorhaben, Sie vor lauter Antworten Ihre ursprüngliche Frage nicht mehr wissen. Kennen Sie das?

Nein? Dann sind Sie vielleicht eine geübte «Anfängerin», ein geübter «Anfänger». Sie vertrauen auf Ihre Fähigkeiten. Sie sind bereit Neues vorbehaltlos zu entdecken und zu erkunden. Ausprobierend, experimentierend, auslotend, scheiternd, wieder beginnend. Neugierig im Austausch. Sich orientierend an unterschiedlichen Möglichkeiten. Auch im Wissen, dass Umwege die Ortskenntnis erhöhen.

Und wie ist es damit? Jemand kreuzt Ihren Weg. Sieht, wie Sie beschwingt und zielsicher unterwegs sind. Ist beeindruckt. Und umgehend werden Sie als Expertin, als Experte betrachtet und um einen guten Tipp gebeten. Kennen Sie das? Und auch, wie schnell einem in solchen Augenblicken dann eine Antwort über die Lippen springen will?

Kennen Sie das?

*\* Übersetzungshilfe: Wer viel fragt, bekommt viele Gesetze.*

*Bedeutung: Anregung sich selbst zu helfen. Es wirkt sich nachteilig aus, wenn man allzu sehr vom anderen abhängig ist. Wer aus (Unsicherheit) zu viel nach Verhaltensnormen fragt, bekommt so viele Anweisungen, dass er kein freier Mensch mehr ist.*

*Aus: Schmid, Volmar. Das Sprichwort im Walliserdeutschen. Lizenziatsarbeit. Freiburg, 1978.*

*Eva-Maria Millius-Imboden  
ist Beraterin und Supervisorin bso  
eva-maria@millius-imboden.ch*